

# Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH-Bachelorstudienganges „Lebensmitteltechnologie und Ernährung“ der FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH am Standort Wels

Auf Antrag der FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH vom 07.03.2013 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Programmakkreditierung gemäß FH-Programmakkreditierungsverordnung 2012 durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

## 1 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zum Antrag	
Antragstellende Einrichtung	FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH
Studiengangsbezeichnung	Lebensmitteltechnologie und Ernährung
Akademischer Grad	Bachelor of Science in Engineering
Studiengangsart	Bachelorstudiengang
Regelstudiendauer	6 Semester
ECTS	180
Aufnahmeplätze je Std.Jahr	30
Organisationsform	Vollzeit (VZ)
Standort	Wels

## 2 Kurzinformationen zum Verfahren

Die FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH beantragte am 7.3.2013 die Akkreditierung des Studienganges „Lebensmitteltechnologie und Ernährung“ am Standort Wels.

Das Board der AQ Austria bestellte am 21.3.2013 folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle
Prof. Michael <b>Kleinert</b>	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation und Leiter Gutachter/innen-Gruppe
Dr. Ulrike <b>Vorberg</b>	REWE group	Gutachterin mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Anja <b>Miščević</b>	FH Wiener Neustadt, FH- Bachelorstudiengang / FH-Masterstudiengang „Biotechnische Verfahren“	Studentisches Mitglied der Gutachter/innen Gruppe

Am 13.6.2013 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreter/innen der AQ Austria in den Räumlichkeiten der FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der Sitzung vom 3. 9. 2013 über die Akkreditierung des beantragten Studiengangs. Die Entscheidung wurde am 11.9.2013 vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung genehmigt.

Die Entscheidung ist seit 16.9.2013 rechtskräftig.

## 3 Qualifikationsziel und –profil des Studiengangs

Auszug aus dem Antrag:

„Das Bachelorstudium „Lebensmitteltechnologie und Ernährung“ ist in den Rahmen des bestehenden Bildungsangebotes eingebettet und dadurch spezifisch, dass es auf die Lebensmitteltechnologie aufbauend die Grundlagen der Ernährungslehre vermitteln soll. Bestehende Forschungsgruppen im Bereich Lebensmitteltechnologie und molekularer Lebensmittelwissenschaften unterstützen das Konzept aus wissenschaftlicher Sicht.“

AbsolventInnen des Bachelorstudienganges sollen ein konsekutives Masterprogramm an der Fakultät beginnen können, jedoch auf eigenen Wunsch auch an anderen Fachhochschulen oder Universitäten. Die Durchlässigkeit zu anderen Bildungseinrichtungen soll genauso ermöglicht werden, wie es die Masterstudiengänge an der Fakultät handhaben (Anrechnung der Vorkenntnisse, aber auch Feststellung notwendiger Kernkompetenzen, deren Erwerb zu Beginn des Einstieges nachzuweisen ist).

Der Bachelorstudiengang „Lebensmitteltechnologie und Ernährung“ soll für die Fakultät wesentliche Beiträge im Bereich molekulare Lebensmittelwissenschaften (z.B. in-vitro Testsysteme zur Abschätzung der Aufnahme von Lebensmittelinhaltstoffen und zur Prüfung von biologischen Eigenschaften), Fermentationstechnologie (z.B. Entwicklung innovativer Biere, Entwicklung von Hefen mit besonderen Eigenschaften), Lebensmittelverfahrenstechnik (z.B. Reduktion des Salzgehaltes, Clean-Label Rezepte, All-Natural Rezepte) und Ernährungslehre (z.B. Entwicklung von Lebensmitteln mit optimiertem Nährwertprofil, Ernährung besonderer Bevölkerungsgruppen, Entwicklung von funktionellen Lebensmitteln/Lebensmittelinhaltstoffen) leisten.“

## 4 Zusammenfassung der Bewertungen der Gutachter/innen

In Bezug auf die Prüfung von Bedarf & Akzeptanz des Studiengangs wurde von den Gutachter/innen darauf verwiesen, dass die für den Studiengang relevanten Stakeholder befragt worden seien und der Bedarf an Absolvent/innen für die Lebensmittelbranche schlüssig dargestellt worden sei. Zum Zeitpunkt des Vor-Ort-Besuches sei auf die aktuellen Zahlen aus dem Bewerbungsverfahren verwiesen worden. Für die finanzierten 30 Aufnahmeplätze pro Jahr 30 APZ / 90 GPZ im Vollausbau<sup>1</sup> seien laut Aussagen von Vertreter/innen der fachhochschulischen Einrichtung mehr als 100 Bewerbungen eingegangen. Die Zahl belege, so die Gutachter/innen, dass das Angebot auf ausreichende Nachfrage zu treffen scheint.

Dennoch geben die Gutachter/innen zu bedenken, dass die Bezeichnung des Studienganges zunächst „[...] suggeriert, dass *lebensmitteltechnologische und ernährungsrelevante Themen gleichberechtigt im Curriculum gelehrt werden*“. Aus Sicht der Gutachter/innen trifft dies nicht zu, „[...] da es einen deutlichen Überhang an *lebensmitteltechnologischen bzw. verfahrenstechnisch ausgerichteten Lehrveranstaltungen gibt*“. Diese werden, so die Gutachter/innen „[...] durch Lehrveranstaltungen mit ernährungsrelevanten Inhalten ergänzt.“

Dennoch kommen die Gutachter/innen trotz des, von ihnen in den Feststellungen und Bewertungen im Prüfbereich Studiengang und Studiengangsmanagement argumentierten Widerspruchs zwischen der Bezeichnung des Studienganges und der tatsächlichen Inhalte im Curriculum zur abschließenden Feststellung, „[...] dass der Studiengang in dieser Form gestartet werden sollte, da vorausgesetzt wird, dass mündige und aufgeklärte Studieninteressenten sich vor Studienbeginn intensiv mit den curricular vorgesehenen Lehrinhalten auseinander setzen. Des Weiteren stellen die naturwissenschaftlichen Grundlagen auch die Voraussetzung für die Schwerpunkte dar. Somit können diese ebenfalls als ernährungsspezifische Lehrveranstaltungen gesehen werden.“

Aus Sicht der Gutachter/innen sei das Curriculum mit den an der FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH, Standort Wels, vorhandenen Ressourcen realisierbar. Wobei die Gutachter/innen darauf verweisen, dass „[...] mittelfristig aber ein Ausbau der Labor und Pilotanlagen-Kapazitäten angestrebt werden soll, um ein zeitgemäßes Studienangebot nachhaltig gewährleisten zu können.“

<sup>1</sup> APZ Aufnahmeplätze, GPZ Gesamtplazzahl

Die vorgelegte finanzielle Planung des Studiengangs wird von den Gutachter/innen als „*sehr anspruchsvoll*“ bezeichnet. Die Gutachter/innen verweisen darauf, dass „*[...] sowohl auf Seite der Einnahmen als auch Seite der Ausgaben Annahmen getroffen werden, die großer Anstrengungen bedürfen, um die gesteckten Ziele zu erfüllen. Insbesondere im Bereich der Betriebsausgaben und der Investitionen in Geräte ist seitens des Trägers darauf zu achten, notwendige Mittel zur Verfügung zu stellen, um diesen Life-Science-Studiengang erfolgreich durchzuführen*“ zu können.

Die dargestellten Maßnahmen im Rahmen der Qualitätssicherung (z.B. Auswahl des Lehr- und Forschungspersonals, Evaluation der Lehre, Weiterentwicklung des Curriculums, etc.) werden von den Gutachter/innen als zweckmäßig bewertet. Es wird festgehalten, dass diese der bereits gelebten Praxis der FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH entsprechen. Dennoch wird darauf verwiesen, dass „*[...] auf eine in der Realität umgesetzte Einbindung der Interessen der Studierenden zu achten ist*“.

## 5 Akkreditierungsentscheidung und Begründung

Das Board der AQ Austria hat in der Sitzung am 03.09.2013 die Akkreditierung des beantragten FH-Bachelorstudiengangs „Lebensmitteltechnologie und Ernährung“ am Standort Wels beschlossen. Die Akkreditierung ist gem. § 23 Abs. 6 HS-QSG unbefristet.

Das Board stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, auf das Gutachten und die Stellungnahme der Antragstellerin zum Gutachten.

Das Board der AQ Austria hat festgestellt, dass die Bedingungen gem. 23 Abs. 4 HS-QSG idgF sowie die Akkreditierungsvoraussetzungen gem. § 8 FHStG idgF i.V.m § 12 Programmakkreditierungsverordnung 2012 erfüllt sind.